



Strategische Informationsverteilung mit Business Intelligence

Die BARMER, Deutschlands größte Krankenkasse, besteht seit 1884. Sitz der Hauptverwaltung ist Wuppertal. Die BARMER betreut mit einem Geschäftsstellennetz von etwa 1.000 Niederlassungen ca. 7,2 Millionen Versicherte. Die rund 17.000 Beschäftigten der BARMER engagieren sich auf allen Ebenen Tag für Tag für Versicherte, Arbeitgeber und Geschäftspartner.

Die Mitarbeiter der BARMER stehen aber auch öffentlichen Institutionen, politischen Gremien und Verbänden bei allen Fragen des Gesundheitswesens mit Rat und Tat zur Seite. Für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten hat die BARMER im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 14,5 Milliarden Euro Leistungsausgaben aufgewendet. Die BARMER schöpft alle Gestaltungsmöglichkeiten aus, die Gesundheitsmodernisierungsgesetz und Sozialgesetzbuch bieten und ist damit innovativer Vorreiter beim individuellen Service- und Leistungsangebot der gesetzlichen Kranken- und Ersatzkassen.

Die BARMER bietet beispielsweise folgende Leistungen und Services an:

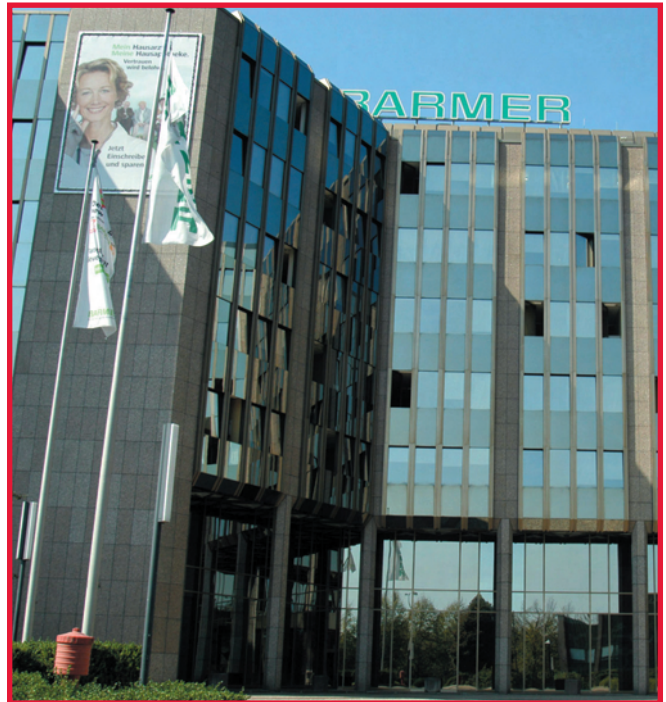
- Programme für chronisch Kranke,
- Integrierte Versorgung (Hausarztvertrag),
- Zusatzversicherungen zu Sonderkonditionen,
- Individuelle Gesundheitsförderung oder
- Bonusprogramme.

Der Wettbewerb stellt hohe Anforderungen an die gesetzlichen Krankenversicherer

Die BARMER steht im unmittelbaren Wettbewerb im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung. Um sich in diesem Umfeld gegen die Mitbewerber durchzusetzen, ist es für die BARMER u.a. notwendig, über zuverlässige Kennzahlen und eine größtmögliche Transparenz der Ausgaben zur gezielten Leistungssteuerung sowie der Steuerung der Vertriebs- und Außendiensttätigkeiten zu verfügen.

Entscheidungsträger fordern zeitnahe, einfach zu handhabende und zuverlässige Informationen

Ziel der BARMER war und ist es, alle strategisch relevanten Daten in einem Kern-Data Warehouse abzubilden und suk-



■ Die Situation

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse

Die BARMER, Deutschlands größte Krankenkasse, besteht seit 1884 und betreut mit einem Geschäftsstellennetz von rund 1000 Niederlassungen ca. 7,2 Millionen Versicherte. Um sich im unmittelbaren Wettbewerb im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung gegen die Mitbewerber durchzusetzen, sind für die BARMER u.a. zuverlässige Kennzahlen und eine größtmögliche Transparenz der Ausgaben zur gezielten Leistungssteuerung sowie der Steuerung der Vertriebs- und Außendiensttätigkeiten notwendig.

■ Die Herausforderung

Den zentralen und dezentralen Entscheidungsträgern die entscheidungsrelevanten Informationen so zeitnah und einfach wie möglich zur Verfügung zu stellen, war eine der Herausforderungen. Gleichzeitig musste der Schutz der Sozialdaten der BARMER Versicherten mit höchster Priorität gewährleistet sein. Des Weiteren sollte das Data Warehouse auf einer skalierbaren Architektur umgesetzt werden, um den zukünftig 5.000 Anwendern eine bestmögliche Performance, auch bei einem Datenvolumen von bis zu 10 TB zu bieten.

■ Die Lösung

Seit 2001 setzt die BARMER auf eine 3-tier Architektur der MicroStrategy Business Intelligence Plattform. Datengrundlage ist vor allem das Data Warehouse auf einer IBM AIX-Umgebung mit dem RDMS DB2 UDB EEEE.

■ Der Nutzen

Zum Beispiel können damit Regressforderungen effektiver eingefordert, gezielte Leistungserbringungen verbessert und Manipulationen aufgedeckt werden.

zessive die verschiedenen Kunden- und Leistungsdaten zu integrieren. Diese konsolidierte dispositive Datenbasis ist die Grundlage, auf der die MicroStrategy BI-Plattform als OLAP Werkzeug aufsetzt und mit deren Hilfe die gewonnenen Erkenntnisse unter Berücksichtigung der Security-Anforderungen unternehmensweit präsentiert werden.

Eine Herausforderung bestand darin, den zentralen und dezentralen Entscheidungsträgern die entscheidungsrelevanten Informationen so zeitnah und einfach wie möglich zur Verfügung zu stellen. Die Informationen sollten für alle beteiligten Mitarbeiter transparent und verständlich sein, um auf Basis zuverlässiger und einheitlicher Daten qualifizierte Entscheidungen zu treffen.

Gleichzeitig bestand die Anforderung, den Schutz der Sozialdaten der BARMER Versicherten mit höchster Priorität zu gewährleisten. Diese Forderung wurde zum einen durch die Anonymisierung aller Daten im Data Warehouse und zum anderen durch ein Security-Konzept erfüllt, das die Zugriffe auf die Informationen nur einem definierten Mitarbeiterkreis in der Hauptverwaltung und in den Geschäftsstellen ermöglicht.

Des Weiteren war es notwendig, das Data Warehouse auf einer skalierbaren Architektur umzusetzen, um den künftig 5.000 Anwendern ein Datenvolumen von bis zu 10 TB performant zur Informationsgenerierung zur Verfügung zu stellen.

BARMER setzt auf eine 3-tier Architektur

Um eine effektive Entwicklung von Data Warehouse Anwendungen durchführen zu können, setzt die BARMER auf eine 3-tier Architektur und die Web-Technologie der MicroStrategy Business Intelligence Plattform. Die Realisierung des Data Warehouse erfolgte auf einer IBM AIX-Umgebung mit dem RDBMS DB2 UDB EEE. Zur Analyse der Daten ist seit 2001 die MicroStrategy Plattform als OLAP-BI-Werkzeug im Einsatz.

„Bei der Entscheidung für MicroStrategy spielte sowohl die bedienerfreundliche GUI der MicroStrategy Produkte Desktop und Web, die einen schnellen und intuitiven Zugang zu Analysen auch für IT-unerfahrene Endanwender ermöglichen sowie die vielfältigen Möglichkeiten komplexer Analysen eine Rolle“ kommentiert Dirk Altenkirch, Abteilungsleiter Software-Produkt-Service bei der BARMER die Entscheidung. Dirk Altenkirch, fasst den Nutzen des Data Warehouse Projektes wie folgt zusammen: „Dem Ziel, heute und in Zukunft strategisch wichtige Informationen der BARMER zu verteilen, sind wir mit dem Einsatz der MicroStrategy Plattform ein gutes Stück näher gekommen!“

Seit 2001 ist das BARMER Data Warehouse kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert worden. Es ist heute eine etablierte dispositive Auswertungs- und Analyseplattform im Unternehmen mit derzeit ca. 3 TB Daten auf die über 2.700 Anwender

bundesweit via MicroStrategy Web zugreifen können. Die MicroStrategy Plattform ist damit das Analysewerkzeug der BARMER schlechthin.

Um in Zukunft ca. 5.000 Anwender mit neuen Auswertungen bedienen zu können, wird die derzeitige Data Warehouse Architektur auf eine neue leistungsfähige Hardwareplattform migriert. In diesem Kontext wird auch der MicroStrategy Intelligence Server auf eine UNIX-Plattform umgestellt. Ein wichtiger Aspekt bei der Umstellung ist die Skalierbarkeit der MicroStrategy Plattform.

Die Power-User aus den unterschiedlichen Fachabteilungen der BARMER Hauptverwaltung nutzen den MicroStrategy Desktop zur Erstellung von Reports. Diese werden teils mit Unterstützung von der IT entworfen, erstellt und getestet. Nach der Qualitätssicherung durch die IT werden die Reports in der Produktionsumgebung veröffentlicht. Das ermöglicht den Mitarbeitern in den Fachbereichen komplexes SQL zu generieren, das ihnen auf ihre detaillierten Fragestellungen zuverlässige Antworten liefert.

In Zukunft sind noch Anwendungen für die Bereiche Krankenhaus, Arztrechnungsdaten und Arbeitsunfähigkeits- und Krankengelddaten geplant. Darüber hinaus wird an der Migration eines Führungs-Informationen-Systems gearbeitet.

Geldwerter Nutzen für die BARMER

Schon heute ist im Bereich der so genannten „Sonstigen Leistungserbringer“ eine Vielzahl dynamischer Reports entstanden, die die Geschäftsprozesse in den Geschäftsstellen und der Hauptverwaltung unterstützen.

So können damit zum Beispiel

- Regressforderungen effektiver eingefordert,
- eine gezielte Leistungserbringung verbessert und
- Manipulationen aufgedeckt werden.

Die Technik

BI-Werkzeug:	MicroStrategy Plattform
Datenbank:	IBM DB2
Betriebssystem:	UNIX AIX 5.3 (2006)
Datenvolumen:	aktuell: 3 TB geplant: ca. 10 TB
Zahl der Anwender:	aktuell: 2.700 geplant: ca. 5.000

MicroStrategy Deutschland GmbH

Kölner Straße 263 · 51149 Köln

Tel.: +49 (0) 2203/107-0 · Fax: +49 (0) 2203/107-107

Info-de@microstrategy.com · www.microstrategy.de